

Generalversammlung VöV Assemblée générale UTP Assemblea generale UTP

& SWISSRAIL Industry Association

SWISSRAIL
Industry Association

7. und 8. September 2017 in Freiburg
7 et 8 septembre 2017 à Fribourg



Herzlichen Dank Sincères remerciements Grazie di cuore

Sponsoren Sponsors Sponsor



Aussteller Exposants Espositori

Actemium LeitTec AG
ATRON Systems AG
DILAX Intelcom AG
ELCA Informatik AG
Enkom AG
Furrer+Frey AG
GESTE Engineering SA
Gorba AG
InfoSoft Systems GmbH
INIT und HanseCom GmbH
InnoTix AG
Intelis SA
IVU Traffic Technologies AG
KRAIBURG STRAIL GmbH & Co. KG
Lantal Textiles AG
Maagtechnic AG
passengertv AG
PROSE AG
RTS Railtechnik Swiss AG
Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft
Schweizerische Südostbahn AG und KPZ Fahrbahn
Signal AG
Swisclima sa
TBF + Partner AG
Trapeze Switzerland GmbH
Trelco AG
Volvo Group (Schweiz) AG, Departement Bus
VVST Versicherungen Assurances

Mehr als 600 Jahre lang war Freiburg, 1157 von Herzog Berthold IV. von Zähringen gegründet, eine Stadtrepublik. Heute zeichnen sich die Stadt und ihre Agglomeration, die mit ihren mehr als 80 000 Einwohnerinnen und Einwohnern das Entscheidungszentrum des Kantons bilden, durch ihre starke kulturelle Ausstrahlung aus, durch die sowohl in der Stadt wie auch in der gesamten Umgebung verwurzelten Freiburgischen Verkehrsbetriebe «TPF» – und durch ein paar «Eigenheiten»:

- Für Nichtfreiburger ist Freiburg zwar nicht das Zentrum des Universums, liegt aber in der Mitte des Dreiecks zwischen den drei grössten Schweizer Städten Zürich, Basel und Genf.
- Freiburg war immer eine Stadt der Brücken – 13 davon gibt es aktuell in der Gemeinde. Die neuste und grösste, die Poya-Brücke, wurde im Oktober 2014 eröffnet, die allerersten Studien dafür wurden 1959 erstellt. Zudem bildet Freiburg eine Brücke zwischen der französisch-sprachigen und deutschsprachigen Schweiz.
- Der Anschluss an das Eisenbahnnetz 1862 und die Gründung der Universität 1889 hatten zur Folge, dass sich die Grösse der Stadt innert 50 Jahren mehr als verdoppelte.
- Geblieben aus dem Mittelalter ist die Altstadt, das grösste Ensemble mit originalen Ringmauern und Türmen.
- Der wohl berühmteste Botschafter der Stadt, der Hockeyklub, ist nach einem Bach benannt, der fast ausgetrocknet ist.
- Die Treppe des Kathedralturms hat 365 Stufen.
- Und noch etwas: Man sollte zu einem Deutschfreiburger nie sagen, er sei aus «Fribourg» ...

Wir laden sie herzlich nach Freiburg ein und hoffen, dass Sie ein paar Eigenheiten der Zähringerstadt entdecken und erleben. Am Freitag finden die Workshops in Bulle statt, wo gleichzeitig der Weltcup im Gasballonfahren (Gordon Bennett) stattfindet. Für einmal werden also zwei verschiedene Transportmöglichkeiten – ÖV und Gasballone – an einer GV zusammentreffen.

VöV	Michel Joye, Präsident Ueli Stückelberger, Direktor
SWISSRAIL	Peter Jenelten, Präsident Michaela Stöckli, Direktorin
TPF	Georges Godel, Staatsrat, VR-Präsident Vincent Ducrot, Generaldirektor

Bienvenue à Fribourg

Fondée en 1157 par le duc Berthold IV de Zaehringen, Fribourg a constitué pendant plus de six siècles une Ville-Etat. Avec son agglomération de plus de 80 000 habitants, la ville est aujourd’hui le centre de décision du canton et se distingue par son fort rayonnement culturel, par la forte implantation de ses Transports publics fribourgeois tant dans la zone urbaine que dans l’ensemble de la région, ainsi que par quelques «particularités»:

- Fribourg n'est certes pas le centre de l'univers pour les non-Fribourgeois, mais elle se trouve au milieu du triangle entre les trois plus grandes villes de Suisse, Zurich, Bâle et Genève.
- Fribourg a toujours été une ville de ponts, qui sont actuellement au nombre de treize dans les limites communales. Le plus récent et le plus grand, le pont de la Poya, a été inauguré en octobre 2014, après de premières études réalisées en ... 1959. Fribourg fait également office de pont entre la Suisse romande et la Suisse alémanique.
- A la suite du raccordement au réseau ferroviaire en 1862 et de la fondation de l'Université en 1889, la taille de la ville a plus que doublé en l'espace de 50 ans.
- Les murs d'enceinte et les tours de la Vieille-Ville constituent aujourd’hui le plus grand ensemble moyenâgeux d'Europe.
- Le club de hockey qui est certainement le plus célèbre ambassadeur de la ville est nommé d'après un ruisseau parfois presque entièrement à sec.
- Les escaliers de la tour de la cathédrale comptent 365 marches.
- Et pour finir: ne dites jamais à un Fribourgeois germanophone qu'il vient de «Fribourg» ...

Nous avons le plaisir de vous accueillir à Fribourg et espérons que vous pourrez découvrir certaines facettes de cette ville des Zaehringen. Les ateliers du vendredi auront lieu à Bulle, où aura simultanément lieu le départ de la Coupe aéronautique de ballons à gaz Gordon Bennett. Deux moyens de transport différents – les transports publics et les ballons à gaz – se rencontreront donc pour une fois lors de notre assemblée générale.

UTP

Michel Joye, président

Ueli Stückelberger, directeur

SWISSRAIL

Peter Jenelten, président

Michaela Stöckli, directrice

TPF

Georges Godel, conseiller d'Etat,

président du conseil d'administration

Vincent Ducrot, directeur général

Per più di 600 anni Friburgo, fondata nel 1157 dal conte Berthold IV von Zähringen, è stata una repubblica. Oggi la città e l'agglomerato urbano, che conta oltre 80.000 abitanti, rappresentano il cuore pulsante del cantone: per la forte presenza culturale della città, per la ramificata rete dell'azienda di trasporto friburgese TPF, che si estende ai dintorni, e per una serie di altre peculiarità:

- Per un non friborghese, Friburgo non è forse il centro dell'universo, ma si trova comunque proprio al centro di un triangolo formato dalle tre principali città svizzere, Zurigo, Basilea e Ginevra.
- Friburgo è sempre stata la città dei ponti, 13 dei quali si trovano ai margini del territorio comunale. Il più recente e il più grande, il ponte della Poya, è stato aperto nell'ottobre del 2014 – i primi studi per realizzarlo risalgono addirittura al 1959. Ma Friburgo costituisce anche un ponte tra la Svizzera francese e la Svizzera tedesca.
- Il collegamento ferroviario, inaugurato nel 1862, e la fondazione dell'università, nel 1889, ebbero come immediata conseguenza un aumento notevole della popolazione, che in 50 anni è praticamente più che raddoppiata.
- Quel che resta del Medioevo si trova nel centro storico, circondato da mura e torri originali.
- Il più noto ambasciatore della città, il suo club di hockey, prende il nome da un ruscello, ormai quasi completamente privo di acqua.
- La scala del campanile della cattedrale ha 365 gradini.
- E infine: non si dovrebbe mai dire a un abitante di lingua tedesca che viene da «Fribourg»...

Siamo molto lieti di accogliervi a Friburgo e ci auguriamo che possiate scoprire personalmente alcune di queste peculiarità della città degli Zähringer. Venerdì il workshop dell'assemblea generale si svolgerà a Bulle, dove contemporaneamente avrà luogo la coppa Gordon Bennett, il campionato mondiale delle mongolfiere. E così per una volta qui si incontreranno anche due diverse possibilità di trasporto – quella dei TP e quella del pallone aerostatico!

UTP	Michel Joye, presidente Ueli Stückelberger, direttore
SWISSRAIL	Peter Jenelten, presidente Michaela Stöckli, diretrice
TPF	Georges Godel, consigliere di stato, presidente del Consiglio di amministrazione Vincent Ducrot, direttore generale

Die Freiburgischen Verkehrsbetriebe (TPF) stellen sich vor

«Die Vorstellungskraft ist das beste Transportunternehmen der Welt», lautet ein Zitat des aus Québec stammenden Autors Roger Fournier. Dieses Motto prägt die tägliche Arbeit der 860 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Freiburgischen Verkehrsbetriebe (TPF), mit der sie den öffentlichen Verkehr des Kantons Freiburg mitgestalten. Denn kreatives Denken ist eine wichtige Voraussetzung dafür, sich die Zukunft der Mobilität von heute vorstellen zu können. Für die TPF gehört Innovation zu den Kernaufgaben, und sie sind sich bewusst, dass ihr Tun und Handeln direkte Auswirkungen auf die Personen hat, die den öffentlichen Verkehr nutzen.

Die TPF sind stets bestrebt, durch eine konstante und dynamische Weiterentwicklung ihre Aufgaben so effizient wie möglich zu erfüllen und die Herausforderungen der Mobilität von morgen pragmatisch anzugehen. Dabei konzentrieren sie sich auf das, was heute bereits zu ihren Stärken zählt: die Multimodalität. Ein Schlüsselmoment auf diesem Weg war der 17. April 2015, als sich die Freiburgischen Verkehrsbetriebe zu einer Unternehmensgruppe zusammengeschlossen haben, die unter einer Holdinggesellschaft zusammengefasst ist. Diese neue Struktur erlaubt es, die einzelnen Aufgaben, die den Personenverkehr, die Bahninfrastruktur und den Immobiliensektor betreffen, voneinander abzugrenzen. Dies führt einerseits zu mehr Transparenz im Hinblick auf die Aktivitäten in den verschiedenen Sektoren und trägt andererseits den sehr unterschiedlichen Finanzierungsmechanismen der einzelnen Bereiche Rechnung, während es gleichzeitig die Risiken vermindert.

Nebst hohem Engagement und Zuverlässigkeit ist es den TPF auch ein Anliegen, ihre Kundinnen und Kunden von innovativen Ideen im Bereich der Nutzung des öffentlichen Verkehrs profitieren zu lassen. So haben die TPF im Februar 2012 als eines der ersten Transportunternehmen das SMS-Billett – gültig für die zwei Stadtzonen des Verkehrsnetzes – eingeführt. Ein weiterer Schritt in diese Richtung folgte im April 2016 mit der Einführung des FAIRTIQ, das in Partnerschaft mit den Verkehrsbetrieben Luzern (VBL) und der Rhätischen Bahn (RhB) lanciert wurde. Dank dieser neuen App bezahlen die Kundinnen und Kunden nur die Strecke, die sie tatsächlich zurücklegen. Der Kauf erfolgt mit nur zwei Klicks: einmal beim Einchecken vor der Reise und einmal beim Auschecken danach. Darüber hinaus ist FAIRTIQ auch weltweit die erste Applikation, die den Billettkauf über eine Apple Watch ermöglicht.

Auch im Jahr 2017 finden wichtige Erneuerungen bei den TPF statt. In Zusammenarbeit mit BestMile, einem Start-up-Unternehmen der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne, und Navya, einem Start-up-Unternehmen aus Lyon, haben die TPF einen automatischen Shuttle-Bus ins Leben gerufen, der die Reisenden auf dem letzten Kilometer zwischen der Bushaltestelle der Hauptlinie und ihrem Endziel, dem Marly Innovation Center in Marly, transportiert. Die Inbetriebnahme ist für Ende Sommer 2017 vorgesehen. Es wird sich dabei um die erste automatisierte Linie im öffentlichen Verkehr handeln, die regelmässig verkehrt.

Das Universum der TPF umfasst nicht nur Mobilität, sondern auch die Schnittstellen, mit denen diese gestaltet und verbessert werden können. Mehrere grosse Projekte wurden bereits lanciert bzw. werden derzeit umgesetzt. Zu den wichtigsten zählen die Verschiebung des Bahnhofs Bulle und die Anpassung der Schienenbreite auf der Strecke in Richtung Broc-Fabrique (Chocolaterie Cailler) sowie der Bau eines neuen Bahnhofs in Châtel-St-Denis. Um den Herausforderungen des steigenden Verkehrsaufkommens und dem erhöhten Sicherheitsbedürfnis Rechnung zu tragen, werden zudem mit der Unterstützung des Bundesamtes für Verkehr und des Kantons alle Bahnhöfe und Haltestellen in den kommenden Jahren modernisiert.

Die Grossprojekte dienen als Anlass, die städtischen Zentren in Zusammenarbeit mit den Behörden neu zu gestalten. In Bulle, Châtel-St-Denis, Estavayer-le-Lac und Givisiez gestalten die TPF neue Wohn- und Arbeitsquartiere rund um die modernisierte Bahninfrastruktur herum. Dies erlaubt es, Wohngebiete für tausende Menschen zu schaffen, die ideal an den öffentlichen Verkehr angebunden sind.

Das Unternehmen ist weiter bestrebt, gegen den Strom zu schwimmen und etwas Neues zu schaffen, indem es seine gesamten betrieblichen Aktivitäten an einem Ort vereint. Ab Januar 2019 wird das TPF-Unterhaltszentrum in Givisiez eröffnet, in dem fast 600 Personen arbeiten werden. Die Bereiche technischer Service, Unterhalt, Betrieb, Infrastruktur und Administration werden auf drei grosse Gebäude verteilt, was die optimale Nutzung von Synergien ermöglicht. Die Freiburgischen Verkehrsbetriebe schöpfen aus ihrer Innovation und Vorstellungskraft, um einen Blick für die Zukunft zu bekommen. Um es mit den Worten des französischen Schriftstellers Antoine de Rivarol zu sagen: «Die Vorstellungskraft ist die Freundin der Zukunft.»

Programm VöV und SWISSRAIL

Donnerstag, 7. September 2017

ab 8.30 Uhr Begrüssungskaffee SWISSRAIL, Halle 4B Forum Fribourg

9.30–11.15 Uhr 40. Mitgliederversammlung SWISSRAIL Industry Association,
Halle 4C Forum Fribourg

ab 11.00 Uhr Stehlunch, Halle 4A Forum Fribourg

11.00–15.30 Uhr Ausstellungsplattform für befreundete Mitglieder,
Halle 4A Forum Fribourg

13.00–15.30 Uhr Generalversammlung VöV,
Halle 4C Forum Fribourg

anschliessend Bezug der Hotelzimmer

ab 16.30 Uhr Fahrt mit dem Zug nach Murten
16.30 Freiburg ab
16.58 Murten an

17.13 Freiburg ab
17.44 Murten an

17.30 Freiburg ab
17.58 Murten an

Abendprogramm

ab 17.15 Uhr Apéro
Schönwetter: beim Schloss Murten
Schlechtwetter: im Hotel Murten

19.15 Uhr Bankett im Hotel Murten

Shuttle-Service nach Freiburg zu den Hotels

22.30 Uhr 1. Service

23.30 Uhr 2. Service

Ort Halle 4C Forum Fribourg
Vorsitz Michel Joye, Präsident VöV
Datum Donnerstag, 7. September 2017, 13.00 Uhr

1. Eröffnung durch Michel Joye, Präsident VöV
2. Grussbotschaft von Georges Godel,
Staatsrat, Verwaltungsratspräsident TPF
3. Protokoll der Generalversammlung 2016
4. Jahresrechnung 2016
5. Referat von Ueli Stückelberger, Direktor VöV
6. Aktuelle Informationen aus der Geschäftsstelle
7. Wahl der Revisionsstelle für das Rechnungsjahr 2017
8. Voranschlag 2018
9. Wahlen
10. Verabschiedungen
11. GV VöV 6. und 7. September 2018 in Pontresina
12. Verschiedenes

Gastreferent

Mathias Kienholz

Head of New Business Development and Product Management Swisscom

«Wo bleibt der Kunde in der Digitalisierung?»



Programm GV VöV

Freitag, 8. September 2017

Wir bieten Ihnen zwei spannende Workshops und eine Besichtigung der Baustelle des neuen TPF-Gebäudes in Givisiez an. Die Teilnehmerzahl ist limitiert. Es gilt die Reihenfolge der Anmeldung.

Workshops

- 7.45 Uhr Fahrt mit Extrabus nach Bulle
- 8.30 Uhr Begrüssungskaffee Foyer Espace Gruyère
- 9.00 Uhr **Workshop 1: Energieeffizienz: Wie gehen die deutschen Transportunternehmen dieses Thema an?**
Mit der Annahme der «Energiestrategie 2050» durch das Schweizer Volk erhält die Frage nach Energieeffizienz eine neue Dimension. Das betrifft nicht zuletzt auch den Bereich des öffentlichen Verkehrs. Angesichts der wachsenden Mobilität ist jedes Verkehrsunternehmen heute zur Einführung von Massnahmen verpflichtet, mit denen die Energieeffizienz ihrer Tätigkeiten erhöht werden kann. Akteure erarbeiten in ihrer täglichen Arbeit neue, innovative Lösungen. Die Umsetzung von Energie-Effizienzmassnahmen dient nicht nur dem Umweltschutz, sondern bringt auch einen ökonomischen Mehrwert. **Martin Schmitz, technischer Direktor des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)**, stellt verschiedene Lösungen vor, die in Deutschland angewendet werden, um die Energieeffizienz von Transportunternehmen zu verbessern.
- Workshop 2: Holding: Erfahrungen mit dem neuen Modell**
Einige Unternehmen haben den Schritt bereits gemacht, andere zögern noch oder lehnen ihn ab. Die Trennung der Verkehrsunternehmen nach einzelnen Einheiten in Form einer Holdingstruktur ist ein Thema, das weit über die Grenzen unserer öV-Branche hinaus polarisiert. Die TPF sind eine Holding und haben mit diesem Modell bereits viele Erfahrungen gesammelt. In diesem Workshop erfahren Sie, wie der Umwandlungsprozess bei verschiedenen Firmen vor sich ging und welche Erfahrungen sie bis jetzt mit der Holdingstruktur gemacht haben.

- 11.30 Uhr Transfer nach Epagny

Besichtigung «Givisiez Ensemble – G7»

Auf einer über sieben Hektar grossen Fläche baut die TPF-Gruppe ein einzigartiges technisches und administratives Zentrum. Hier wird der Bereich Unterhalt und Stationierung der Strassen- und Schienenfahrzeuge des Unternehmens mit den Bereichen Administration, Verwaltung des Verkehrsnetzes und Bahninfrastruktur zusammengefasst.

Vier Gebäude, 40 000 m² Bodenfläche, 150 000 m³ ausgegrabene Erde, ein Baubudget von 120 Millionen Franken, hunderte von öffentlichen Ausschreibungen.

Diese Zahlen vermitteln einen Eindruck über die enorme Dimension des Baus, dessen Türen die TPF anlässlich eines aussergewöhnlichen Besuchs für die GV-Teilnehmenden öffnen.

8.30 Uhr Fahrt mit Extrabus nach Givisiez

9.00 Uhr Begrüssungskaffee

9.30 Uhr Besichtigung G7

10.45 Uhr Transfer von Givisiez nach Epagny

Mittagessen und Besuch der Gordon Bennett 2017

11.45 Uhr Ankunft in Epagny bei der Gordon Bennett 2017, dem Weltcup im Gasballonfahren

12.00 Uhr Vorstellung der Gordon Bennett durch Serge Collaud, Projektleiter der TPF

12.15 Uhr Mittagessen

ab 14.00 Uhr individuelle Besichtigung des Weltcups Gordon Bennett 2017 oder Heimreise (siehe nächste Seite)





61. Gordon-Bennett-Weltcup im Gasballonfahren

Die TPF sind neben der Organisation der GV-VöV auch stark bei der 61. Austragung des Gordon-Bennett-Weltcups engagiert, welcher zeitgleich im Kanton Freiburg stattfindet. Wir freuen uns sehr, diese einmalige Gelegenheit nutzen zu können und Sie am Ende unserer Veranstaltung im Rahmen des weltweit ältesten und renommiertesten Gasballonwettbewerbs verabschieden zu dürfen.

Die erste Austragung fand 1906 in Paris statt, gestartet wurde damals vom Tuileriegarten aus. Das Prinzip des Rennens ist einfach: eine möglichst weite Distanz auf gerader Linie an Bord eines Gasballons zurückzulegen. Für einen Richtungswechsel muss der Ballon an Höhe gewinnen, was ausgezeichnete Kenntnisse der Umgebung verlangt und voraussetzt, dass man seine eigenen Grenzen richtig einschätzen kann, insbesondere in Anbetracht der Flugdauer (im Durchschnitt 60 Stunden). Hier ein kurzer Programmüberblick:

Höhepunkte am Freitag 8. September 2017

- Startfeier ab 18.00 Uhr
- Start des Gordon-Bennett-Cups ab 19.30 Uhr
(bei guten Witterungsverhältnissen)
- Ton- und Lichtshow, die eigens für den Gordon-Bennett-Cup Fribourg 2017 konzipiert wurde

Während des ganzen Wochenendes vom 8. bis 10. September 2017

- Flugdemonstrationen und Stände
- Musikalische Unterhaltung, Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie
- Kilbi und Produkte aus der Region Freiburg
- Mitverfolgung des Verlaufs des Gordon-Bennett-Cups

Wir wünschen allen viel Spass beim Entdecken und eine gute Generalversammlung VöV!

Serge Collaud, Generalsekretär TPF
Projektleiter Gordon Bennett 2017

Anmeldung VöV

Melden Sie sich bis am **Freitag, 21. Juli 2017** online auf www.voev.ch/GV2017 an.

Die definitiven Unterlagen inklusive Traktandenliste für die Generalversammlung erhalten Sie im August.

SWISSRAIL

Die Anmeldung für das Programm der Mitgliederversammlung der SWISSRAIL erfolgt separat. Bitte melden Sie sich bis am **Freitag, 21. Juli 2017** online auf www.swissrail.com/MV2017 an.

Tagungsbeitrag

CHF 250.– Franken pro Person

Im Tagungsbeitrag sind enthalten: die Tagungsunterlagen, die Pausengetränke, der Stehlunch am Donnerstag, der Apéro und das Abendessen am Donnerstag (inkl. Getränke) sowie die Workshops oder die Besichtigung und das Mittagessen am Freitag. Der Preis versteht sich inklusive 8 % MwSt. Die Rechnung für den Tagungsbeitrag senden wir Ihnen nach Eingang Ihrer Anmeldung. Es gilt eine Zahlungsfrist von 30 Tagen. Die Bezahlung des Tagungsbeitrages gilt als verbindliche Anmeldung. Sollten Sie nicht an unserem Anlass teilnehmen können, gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen.



Hotel Der VöV hat in Freiburg Hotel-Kontingente reserviert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer buchen ihre Hotelübernachtung direkt bei den jeweiligen Hotels. Eine Liste der zur Verfügung stehenden Hotels finden Sie auf www.voev.ch/GV2017

Die Hotelzimmer sind bis **Freitag, 21. Juli 2017**, vorreserviert. Reservierungen nach diesem Termin können nicht garantiert werden. Die Zimmerreservation ist verbindlich. Kurzfristige Absagen müssen durch die Teilnehmenden selber dem Hotel kommuniziert werden. Zudem gelten die Annulationsbestimmungen des jeweiligen Hotels. Die Übernachtungskosten sind direkt im Hotel zu begleichen.

ÖV-Billette Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gewähren wir freie Fahrt vom Wohnort zum Konferenzort und zurück. Das Billett wird Ihnen mit den Unterlagen im August zugestellt.

Transfers **Donnerstag, 7. September 2017:** Das Forum Fribourg ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Auch für die Fahrt nach Murten (Bankett) nutzen wir die regulären öffentlichen Verkehrsmittel. Nach dem Bankett stehen Shuttle-Busse zur Verfügung, welche Sie zurück nach Freiburg in Ihr Hotel fahren.

Freitag, 8. September 2017: Für die Fahrten an unsere Workshops sowie zur Besichtigung organisieren wir einen Shuttle-Service. Ebenfalls für den Transfer zum Mittagessen und wieder zurück zum Bahnhof Bulle steht Ihnen ein Shuttle-Service zur Verfügung. Nähere Informationen erhalten Sie mit den Unterlagen im August.

Gepäckservice Folgender Gepäckservice ist vorgesehen:
– Donnerstag, 7. September 2017:
 Abgabe des Gepäcks am Bahnhof Freiburg
– Freitag, 8. September 2017:
 Entgegennahme des Gepäcks an verschiedenen Orten möglich,
 je nach Programmwahl

Die Details zum Ablauf des Gepäckservice und die Gepäcketikette erhalten Sie mit den Unterlagen im August.

Auskünfte Fabian Riesen und Karin Peter
Verband öffentlicher Verkehr
Telefon +41 31 359 23 77/37
veranstaltungen@voev.ch

«L'imagination est la meilleure compagnie de transport au monde», s'est un jour exclamé l'auteur québécois Roger Fournier. Les 860 collaborateurs des Transports publics fribourgeois (TPF) vivent cette phrase au quotidien pour bâtir la mobilité publique du canton de Fribourg. Car il faut de la créativité pour imaginer les transports d'aujourd'hui en regard de ce qu'ils devront être demain. Les TPF prennent très à cœur les processus d'innovation. Ils sont conscients de leur impact direct sur la vie des personnes qui utilisent les transports publics.

Depuis une dizaine d'année, les TPF sont entrés dans une dynamique de réforme constante pour remplir leur mission de manière plus efficiente et pour imaginer avec pragmatisme les défis de la mobilité de demain en misant sur ce qui fait leur force aujourd'hui: la multimodalité. Un des moments clés dans ce cheminement a eu lieu le 17 avril 2015: les Transports publics fribourgeois sont devenus un groupe de sociétés constitué en holding. Cette nouvelle structure permet de séparer les activités propres au transport de voyageurs, aux infrastructures ferroviaires et à l'immobilier. Elle renforce aussi la transparence sur les activités des différents secteurs et répond à des mécanismes de financement bien distincts, tout en minimisant les risques.

Parallèlement à leur immense attachement et à leur sérieux pour la mission qui leur est confiée, les TPF travaillent à faire bénéficier leur clientèle d'innovations dans leur utilisation des transports publics. Ils ont ainsi été les premiers à lancer, en février 2012, le billet SMS pour les deux zones urbaines du réseau. En avril 2016, ils franchissaient un pas supplémentaire en matière d'ergonomie d'achat de titres de transport: c'était la naissance de FAIRTIQ, en partenariat avec les Transports publics lucernois (VBL) et les Chemins de fer rhétiques (RhB). Grâce à cette nouvelle application, les voyageurs paient uniquement ce qu'ils consomment et peuvent désormais acheter un billet en deux clics seulement: un clic à l'entrée du véhicule, le deuxième à la sortie. FAIRTIQ est également la première application au monde qui permet d'acheter un titre de transport depuis l'Apple Watch.

Cette année 2017 est également importante en matière d'innovation pour les TPF. En collaboration avec BestMile, une start-up issue de l'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne, et Navya, une start-up lyonnaise, les TPF ont imaginé une navette automatisée qui prendra en charge les voyageurs lors du dernier kilomètre entre l'arrêt de bus de la ligne principale et leur lieu de destination, un pôle d'innovation, le Marly Innovation

Center situé à Marly. La mise en service est prévue vers la fin de l'été. En Suisse, ce sera la première ligne de transports publics routiers automatisée inscrite à l'horaire régulier.

L'univers des TPF, ce n'est pas uniquement le mouvement, ce sont aussi les interfaces qui permettent de le créer et de l'améliorer. Plusieurs grands projets sont ainsi lancés ou en cours de réalisation. Parmi les plus importants, le déplacement de la gare de Bulle et le changement d'écartement des voies vers Broc-Fabrique (Chocolaterie Cailler) ou encore la création d'une nouvelle gare à Châtel-St-Denis. Avec le soutien de l'OFT et du canton, l'ensemble des gares et haltes sera modernisé dans les prochaines années pour répondre au défi de la croissance du trafic et au besoin accru de sécurité.

Les grands projets sont l'occasion de réinventer les centres urbains en accord avec les autorités. Notamment, à Bulle, Châtel-St-Denis, Estavayer-le-Lac et Givisiez, les TPF construiront de nouveaux quartiers d'habitations et d'activités autour des infrastructures ferroviaires rénovées, permettant d'accueillir plusieurs milliers d'habitants dans des lieux idéalement desservis par la mobilité collective.

L'entreprise a aussi l'ambition d'aller à contre-courant et de réussir quelque chose de différent en matière d'exploitation. Les TPF souhaitent réunir toutes leurs activités en un seul lieu. Dès janvier 2019, un grand centre de maintenance TPF prendra vie à Givisiez, avec près de 600 collaborateurs à son bord. Les services techniques, la maintenance, l'exploitation, l'infrastructure et l'administration seront répartis dans trois bâtiments d'envergure, assurant des synergies optimales.

Les Transports publics fribourgeois ont fait de l'imagination et de l'innovation leur énergie. Pour penser demain. Puisque comme le soulignait l'écrivain français Antoine de Rivarol: «L'imagination est amie de l'avenir.»

Programme de l'AG de l'UTP et de SWISSRAIL

17

Jeudi 7 septembre 2017

dès 8h30 Café de bienvenue de SWISSRAIL, Forum Fribourg, halle 4B

9 h30 – 11h15 40^e assemblée des membres de SWISSRAIL Industry Association,
Forum Fribourg, halle 4C

dès 11h00 Apéritif dînatoire, Forum Fribourg, halle 4A

11h00 – 15h30 Plateforme d'exposition pour membres amis, Forum Fribourg, halle 4A

13h00 – 15h30 Assemblée générale de l'UTP, Forum Fribourg, halle 4C

puis Prise de possession des chambres d'hôtel

dès 16h30 Départ en train pour Morat

16h30 Fribourg dép.

16h58 Morat arr.

17h13 Fribourg dép.

17h44 Morat arr.

17h30 Fribourg dép.

17h58 Morat arr.

Programme de la soirée

dès 17h15 Apéritif

par beau temps: au château de Morat

par mauvais temps: à l'Hotel Murten

19h15 Banquet à l'Hotel Murten

Service de navette vers les hôtels à Fribourg

22h30 1^{er} service

23h30 2^e service

Ordre du jour de l'AG 2017 de l'UTP

Lieu Forum Fribourg, halle 4C
Présidence Michel Joye, président de l'UTP
Date et heure Jeudi 7 septembre 2017, 13h00

1. Ouverture par Michel Joye, président de l'UTP
2. Mot de bienvenue de Georges Godel, conseiller d'Etat, président du conseil d'administration des TPF
3. Procès-verbal de l'assemblée générale 2016
4. Comptes 2016
5. Exposé d'Ueli Stückelberger, directeur de l'UTP
6. Informations actuelles du secrétariat
7. Désignation de l'organe de révision pour l'exercice 2017
8. Budget 2018
9. Elections
10. Adieux
11. AG de l'UTP des 6 et 7 septembre 2018 à Pontresina
12. Divers

Orateur invité

Mathias Kienholz

Head of New Business Development and Product Management Swisscom

«Quelle place pour le client dans la numérisation?»



Vendredi 8 septembre 2017

Nous vous proposons deux ateliers passionnants et une visite du chantier des nouveaux bâtiments des TPF à Givisiez. Le nombre de participants est limité. L'ordre de réception des inscriptions fait foi.

Ateliers

7h45 Départ pour Bulle en bus spécial

8h30 Café de bienvenue au foyer d'Espace Gruyère

9h00 Atelier n° 1: «Efficacité énergétique: comment les entreprises de transport allemandes relèvent-elles ce défi?»

Avec l'acceptation par le peuple suisse de la «Stratégie énergétique 2050», la question de l'efficacité énergétique prend une nouvelle dimension. La branche des transports publics n'y échappe pas. Face à une mobilité croissante, chaque entreprise de transport est aujourd'hui appelée à mettre en place des mesures afin d'accroître l'efficacité énergétique de son activité. Les acteurs élaborent de nouvelles solutions dans leur travail quotidien. Bénéfique pour l'environnement, la mise en œuvre de solutions d'efficacité énergétique apporte également une plus-value économique. Martin Schmitz, directeur technique du Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), présente différentes solutions appliquées en Allemagne pour améliorer l'efficacité énergétique des prestations de transports.

Atelier n° 2: «Holding: expériences avec un nouveau modèle»

Certaines entreprises ont fait le pas, d'autres hésitent ou y sont opposées. La séparation des entreprises de transport en plusieurs entités avec une holding est un sujet qui polarise bien au-delà des frontières de notre branche. Les TPF constituent une holding et ont déjà collecté de nombreuses expériences avec ce modèle. Dans cet atelier, vous apprendrez comment le processus de transformation s'est déroulé au sein de certaines entreprises et quelles expériences elles ont réalisé jusqu'ici avec cette structure.

11h30 Transfert vers Epagny

Visite «Givisiez Ensemble – G7»

Sur plus de sept hectares, le groupe TPF construit un centre technique et administratif unique en Suisse. Il regroupera les activités de maintenance et de stationnement des véhicules routiers et ferroviaires de l'entreprise, ainsi que les services administratifs, la gestion du réseau et des infrastructures ferroviaires.

4 bâtiments, 40 000 m² de plancher, 150 000 m³ excavés, un budget de construction de 120 millions de francs, une centaine d'appels d'offres soumis aux règles des marchés publics ...

Ces quelques chiffres donnent un aperçu de l'ampleur du chantier dont les TPF ouvrent les portes aux participants à l'AG pour une visite exceptionnelle.

8h30 Départ pour Givisiez en bus spécial

9h00 Café de bienvenue

9h30 Visite de G7

10h45 Transfert de Givisiez vers Epagny

Apéritif dinatoire et visite de la Gordon Bennett 2017

11h45 Arrivée à Epagny, site du départ de la Gordon Bennett 2017, Coupe aéronautique internationale de ballons à gaz

12h00 Présentation de la Gordon Bennett par Serge Collaud, chef de projet des TPF

12h15 Dîner

dès 14h00 Visite individuelle de la Gordon Bennett 2017 ou départ



61^e Coupe aéronautique Gordon Bennett

Outre l'organisation de l'assemblée générale de l'UTP, les TPF sont également fortement impliqués dans la 61^e édition de la Gordon Bennett, dont le départ aura lieu au même moment dans le canton de Fribourg. Nous profiterons de cette occasion unique pour clôturer notre manifestation dans le cadre de la plus ancienne et prestigieuse compétition aéronautique au monde.

La première édition date de 1906, avec départ du jardin des Tuilleries à Paris. Le principe est simple: parcourir la plus grande distance en ligne droite à bord de ballons gonflés d'hydrogène. Pour changer de direction, il «suffit» de prendre de l'altitude, ce qui nécessite néanmoins une excellente maîtrise de l'environnement et de connaître parfaitement ses propres limites compte tenu de la durée de vol (en moyenne 60 heures). Le programme en bref:

Temps forts du vendredi 8 septembre 2017

- Cérémonie de décollage dès 18h00
- Décollage de la Gordon Bennett dès 19h30 (en cas de météo favorable)
- Spectacle son et lumière conçu particulièrement pour la Gordon Bennett Fribourg 2017

Durant tout le week-end du 8 au 10 septembre 2017

- Démonstrations aériennes et stands
- Animations musicales et animations pour les familles
- Bénichon et produits du terroir fribourgeois
- Suivi de la course Gordon Bennett

Excellente découverte à tous et bonne assemblée générale de l'UTP !

Serge Collaud, secrétaire général TPF

Directeur de projet Gordon Bennett 2017

Informations générales

Inscription UTP

Veuillez vous inscrire d'ici au **vendredi 21 juillet 2017** en ligne à l'adresse www.utp.ch/AG2017. Les documents définitifs, ordre du jour de l'assemblée générale compris, vous seront envoyés en août.

SWISSRAIL

L'inscription au programme de l'assemblée des membres de SWISS-RAIL s'effectue séparément. Veuillez vous inscrire en ligne à l'adresse www.swissrail.com/MV2017 d'ici au **vendredi 21 juillet 2017**.

Prix 250 francs par personne

Ce prix comprend les documents de l'assemblée, les boissons durant les pauses, l'apéritif dînatoire du jeudi, l'apéritif et le souper du jeudi (boissons comprises), de même que les ateliers ou la visite et le dîner du vendredi. La TVA de 8% est comprise. Nous vous enverrons la facture après réception de votre inscription. Le délai de paiement est de 30 jours. Le paiement fait office d'inscription ferme. Nos conditions générales s'appliquent en cas d'empêchement.

Hôtel L'UTP a réservé des contingents de chambres à Fribourg. Les participants sont priés de réserver eux-mêmes leur chambre auprès de l'hôtel souhaité. Une liste des hôtels disponibles figure à l'adresse www.utp.ch/AG2017.

Les chambres sont réservées provisoirement jusqu'au **vendredi 21 juillet 2017**. Les réservations effectuées après cette date ne peuvent pas être garanties. La réservation est définitive. Les annulations au dernier moment doivent être communiquées à l'hôtel par les participants eux-mêmes et les conditions d'annulation de l'hôtel s'appliquent. La facture doit être réglée directement à l'hôtel.

Billets de transports publics

Nous garantissons à tous les participants l'aller-retour gratuit de leur domicile au lieu de l'assemblée générale. Le billet vous sera envoyé en août avec les documents.

Transferts

Jeudi 7 septembre 2017: Forum Fribourg est facilement accessible en transports publics. Nous utilisons également des courses régulières des TPF pour le trajet vers Morat (banquet). Des bus navettes seront à votre disposition après le banquet pour vous ramener vers votre hôtel à Fribourg.

Vendredi 8 septembre 2017: un service de navettes est organisé pour les ateliers et pour la visite, de même que pour le transfert vers le lieu du dîner et le retour vers la gare de Bulle.

Des informations détaillées figureront dans les documents qui vous seront envoyés en août.

Service de bagages

Le service de bagages suivant est prévu:

- jeudi 7 septembre 2017: dépôt des bagages à la gare de Fribourg
- vendredi 8 septembre 2017: récupération des bagages à différents endroits selon le programme choisi

Les détails quant au déroulement du service de bagages et l'étiquette à bagages vous parviendront en août avec les documents.

Renseignements

Fabian Riesen et Karin Peter
Union des transports publics
Téléphone +41 31 359 23 77/37
manifestations@utp.ch



© Emophotos.ch

Verband öffentlicher Verkehr
Dählhölzliweg 12
3000 Bern 6
Tel. +41 31 359 23 23
Fax +41 31 359 23 40
veranstaltungen@voev.ch

SWISSRAIL Industry Association
Effingerstrasse 8
Postfach
3001 Bern
Tel. +41 31 398 50 50
Fax +41 31 398 50 55
swissrail@swissrail.com

Transports publics fribourgeois Holding (TPF) SA
Rue Louis-d'Affry 2
Case postale 1536
1701 Fribourg
Tel. +41 26 351 02 00
tpf@tpf.ch